

Heilige Zeiten

Manchmal wäre ich gerne Mäuschen,
was die Menschen sich heute Nacht alles für das
neue Jahr vorgenommen haben.

Bestimmt sind auch die Dauerbrenner, wie „Rauchen
aufhören“, „Sport machen“, „nett zu den Eltern sein“
oder Ähnliches dabei. Meist geht es dabei um einen
selber.

Wie wäre es denn, wenn wir es alle mal mit „Frieden
stiften“ probieren würden? Schließlich ist der 1. Ja-
nuar 1968 vom Papst zum Weltfriedenstag ernannt
worden. „Frieden stiften“ vielleicht, indem wir
tolanter mit den Menschen in der nächsten Nähe
umgehen, indem wir verbal abrüsten und weniger
schlecht über andere reden, indem wir Geduld auch
für die Anstrendenden aufbringen, indem wir uns
weniger schnell aufregen und auch indem wir für
den Frieden beten.

Aktuell nimmt sich das am 1. Januar. wohl „nur alle
heiligen Zeiten“ jemand vor, aber dafür ist es nie zu
spät und kann zu „heiligen Zeiten“ führen.

Konstantin Bischoff

